

2026
2027

P

I

VERKÜNDIGUNG
STUDIENPROGRAMM

Impressum

Pallottiner KdöR Pastoraltheologisches Institut

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

Postfach 13 62

D-86316 Friedberg (Bay)

Telefon +49 / (0)821 / 600 52 - 0 Vermittlung / Empfang
+49 / (0)821 / 600 52 - 700 Leiter des Pthl
+49 / (0)821 / 600 52 - 705 Sekretariat

Telefax +49 / (0)821 / 600 52 - 706

E-Mail pthi@pallottiner.org

Web www.pallottiner.org

Gestaltung/Druck **FRIENDS** – Menschen Marken Medien
Agentur für Kommunikation, Marketing und Werbung
www.friends.ag

Bildnachweise alle Bilder aus dem Pallottiner-Archiv;
außer S. 8: sean824 | Fotolia; S. 12: Brian Jackson |
AdobeStock; S. 20 Krzysztof-Wrobel | iStock;
S. 41 orhancam | iStock

Inhalt

Organe und Verwaltung	4
Referentinnen / Referenten	5
Aus der Studienordnung des PthI	9
Erstes Pastoraltheologisches Studienjahr	13
Zweites bis fünftes Pastoraltheologisches Studienjahr	21
» Präventionskurs	22
» Verkündigung I	23
» TZI-Kurs – Persönlichkeitskurs	24
» Sommerkurs	25
» Verkündigung II	27
» Verkündigung III	28
» Grenzerfahrung in der Seelsorge	30
Dritte Bildungsphase	33
Fortbildung für Mitbrüder	34
» Glaubensbiografie	35
» Beichtpastoral	36
Zusätzliche Kursangebote im Haus Werdenfels oder Online	
» Sonderkurs zur Trauerpastoral – Trauerbegleitung bei verwaisten Eltern und Geschwistern	38
Termine 2026/2027	42
Wegbeschreibung	43

Organe und Verwaltung

Träger

Pallottiner KdöR

Vertreter des Trägers

P. Provinzial Markus Hau SAC

Leiter

P. Christoph Lentz SAC

Stellvertretender Leiter

P. Rolf Fuchs SAC

Wissenschaftliche Leitung

Frau Professorin Dr. Katharina Karl

Sekretariat

Frau Brigitte Kistler

Bürozeiten: Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Verwaltung

Provinzverwaltung der Pallottiner KdöR

Provinzökonom P. Rainer Schneiders SAC

Konto

Liga-Bank Augsburg

IBAN DE72 7509 0300 0500 1349 02

BIC: GENODEF1M05

Leitung

Lentz, P. Christoph SAC

Leiter des Pthl, Friedberg

Fuchs, P. Rolf SAC

stellvertretender Leiter des Pthl, TZI-Diplom

Karl, Professorin Dr. Katharina

Lehrstuhlinhaberin für Pastoraltheologie, Universität Eichstätt

Heinze, P. Sascha SAC

Regens der Ausbildungsgemeinschaft Vallendar

Referentinnen, Referenten

Albrecht, Pfr. Erwin

ARD/BR-Senderbeauftragte der Bayerischen Bischöfe, Regensburg

Busch ISch, P. Jakob

Krankenhausseelsorger, München

Castell, Dr. Msgr. Ernst Frhr. v.

Stabsstelle Kirchenrecht, Bistum Augsburg

Dahlemann, Petra M.A.

*Germanistin und Theaterwissenschaftlerin, Bildungsreferentin,
Trainerin für Biographiearbeit, Stadtbergen*

Färber, Margret

Kita Pastoral im Bistum Augsburg

Fischer, Dr. phil. Luisa

Soziologin, Theologin und Pädagogin, Bistum Speyer

Gerstlacher, Msgr. Thomas

Pfarrer, ehem. Priesterseelsorger, Aichach-Oberbernbach

Grimminger, Michaela

*Referentin im Schulreferat und Diözesanbeauftragte für Krisenseelsorge,
Bistum Augsburg*

Hartmann, Pfr. Reiner

Klinikseelsorger, Universitätsklinik Augsburg

Hauke, Steffi

Pastoralreferentin, Bischöfliches Seelsorgeamt Augsburg

Holzschuh, Dr. Sabine

Pastoraltheologin, Regenstauf

Holzschuh, Dr. Wolfgang

Diakon, Supervisor, Pastoraltheologe, Regenstauf

Ihm, Andreas

*Pastoralreferent im Bistum Augsburg,
Leiter der Abteilung Queersensible Pastoral*

Karl, Professorin Dr. Katharina

Lehrstuhlinhaberin für Pastoraltheologie, Universität Eichstätt

Kläden, Dr. Tobias

*Theologe, Psychologe, Referent für Evangelisierung und Gesellschaft bei der
Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP), Erfurt*

Klinger, Dr. Bernhard

Uni Passau

Kohler, Pfr. Herbert

Pfarreiengemeinschaft St. Peter, Neuburg

Mendl, Prof. em. Hans

Prof. em. für Religionspädagogik, Uni Passau

Müller, Lisa-Maria

Seminarrektorin i. K., Bistum Augsburg

Nüchtern, Pfr. Heiko

Pfarreiengemeinschaft Nördlingen

Rapp, Pfr. Simon

Pfarreiengemeinschaft Ammersee-Ost, Herrsching

Roth, Dr. Kristina

*Oberstudiendirektorin i.K., Leiterin der Abteilung
Schul- und Religionsunterricht, Bistum Augsburg*

Sautermeister, Prof. Dr. rer. soc Dr. theol. Jochen

Lehrstuhlinhaber für Moraltheologie, KTF – Universität Bonn

Schlögl-Flierl, Prof. Dr. Kerstin

Lehrstuhlinhaber für Moraltheologie, Uni Augsburg

Schmid, Andrea

Supervisorin, Moderatorin, Lehrbeauftragte für TZI, Friedberg

Schütz, Franz

Diakon, Lehr-Supervisor, Augsburg

Sewalski, Angelika

Dipl. Sozialpädagogin FH, Unterföhring

Seymor, Leslie

Präventionsfachkraft, Bistum Augsburg

Spallek, Dr. Gerrit

*Krankenhausseelsorger; urbaner Theologe in der interkulturellen
Metropole Hamburg; Pastoralreferent im Erzbistum Hamburg*

Weinhard, Claudia

Pfarramtssekretärin, Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost

Wernhard, Heike

*Fachreferentin für Schulpastoral, Ganztagsbildung
und Leitung der Fachstelle Tage der Orientierung*

Winklmann, Dr. Michael

Lehrstuhl für Didaktik der Religionslehre, Uni Eichstätt

Zengerle-Kapp, Manuela

*Supervisorin und Coach, Religionslehrerin i. K. und Fachmitarbeiterin
an der Stabsstelle Schulische Inklusion, Bistum Augsburg*





Aus der Studien-
ordnung des
Pastoraltheologischen
Instituts der
Pallottiner (PthI)

Hinführung zur Priesterweihe und Einführung in Leben und Dienst des Priesters

Voraussetzung für den Studiengang des Pthl ist der Abschluss der ersten Bildungsphase des theologischen Studiums an einer Universität oder kirchlichen Hochschule mit Diplom oder kirchlichen Abschlussprüfung.

Soweit ausländische Teilnehmer nicht im deutschsprachigen Raum studiert haben, ist ein Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse erforderlich, die zum Hochschulstudium berechtigen.

Am Pthl erfolgt die Zweite Bildungsphase.

Sie gliedert sich in zwei Stufen.

Die **erste Stufe** bildet das erste Pastoraltheologische Studienjahr. Es beginnt im November, in der Regel nach der Diakonatsweihe und endet am 31. Dezember des Folgejahres. Dieses Studienjahr dient der Hinführung zur Priesterweihe und der Einführung in den pastoralen Dienst sowie der praxisbegleitenden Reflexion.

Die Einführung geschieht am Pthl in Zusammenarbeit mit einer ausgewählten Pfarrgemeinde oder Seelsorgeeinheit. Der »Pastoralreferendar« wohnt während des ganzen ersten Studienjahres in dieser Gemeinde und ist als Diakon bzw. Priester unter Anleitung des zuständigen Pfarrers eingesetzt im Rahmen der Bedingungen des Anfangs. Gleichzeitig besucht er die Lehrveranstaltungen am Pthl. Der Praxispfarrer trägt die Verantwortung, die Art und den Umfang des Dienstes so zu regeln, dass der Pastoralreferendar in alle Bereiche der Pfarrseelsorge eingeführt wird.

Im Laufe des pastoraltheologischen Studienjahres sind folgende Nachweise zu erbringen:

- » Zwischenberichte zum Pastoraleinsatz
- » Predigtnachschriften anlässlich des Predigtbesuches
- » Bericht über Sakramentenspendung oder Kasualienhandlung
- » Reflexion der pastoralen Arbeit
- » Abschlussbericht

Die **zweite Stufe** (2. – 5. Jahr) umfasst die weitere Einführung in Leben und Dienst des Seelsorgers. In dieser Zeit wählen die Teilnehmer jährlich aus einem Angebot von einem 14-tägigem Intensivkurs und verschiedenen 5-tägigen Modulen in der Regel zwei bis vier Kurse aus. Im Laufe der zweiten Stufe muss der Jugendkurs (2-Wochen) und die TZI-Kurse belegt werden. Die Zweite Bildungsphase schließt in der Regel im Laufe des fünften Priesterjahres mit der pastoralen Abschlussprüfung (Zweite Dienstprüfung analog zum Pfarrexamen).

Für die pastorale Abschlussprüfung sind erforderlich:

- » die geforderten Nachweise des ersten pastoraltheologischen Studienjahres (s.o.)
- » die vollständige Teilnahme an den beschriebenen Kursen; fallweise können auf Anfrage auch themenrelevante externe Kurse ersatzweise anerkannt werden
- » die regelmäßige Einsendung der schriftlichen Praxisreflexionen oder eine schriftliche Abschlussarbeit
- » ein Abschlusskolloquium





Erstes Pastoraltheo- logisches Studienjahr

01. November 2026 bis
31. Dezember 2027

Einführungswoche

01.11. – 07.11.2026

Zeitplan:

Lehrveranstaltung:

In der Regel 09:00 – 12:00 Uhr; 15:00 – 18:00 Uhr.

Die Zeiten für Gebet und Liturgie werden eigens geregelt.

Sonntag, 01. November 2026

bis 18.00 Uhr Anreise, Beziehen der Zimmer,

Vesper, Abendessen

19.30 Uhr Einführung und Abendrunde

Montag, 02. November 2026

Was mich im Pastoraljahr fördern und fordern soll:

Mein Lern- und Entwicklungsplan

Schmid



Dienstag, 03. November 2026

Einführung in die Pastoral der Kirche in Deutschland *Lentz*

Mittwoch, 04. November 2026

Einführung in die Kasualien *Lentz*

Donnerstag, 05. November 2026

Einführung in die Kasualien *Lentz*

Freitag, 06. November 2026

Richtig reden und handeln in Predigt und Verkündigung *Lentz*

Samstag, 07. November 2026

Abschluss und Umzug in die Praktikumsparreien



Theorieeinheit I

29.11. – 04.12.2026

Sonntag, 29. November 2026

18:00 Uhr Vesper, Abendessen, Abendrunde

Montag, 30. November / Dienstag, 01. Dezember 2026

Präventionskurs – detaillierte Ausschreibung Seite 22 *Seymour*

Mittwoch, 02. Dezember bis Donnerstag, 03. Dezember 2026

Krankenhausseelsorge – Zwei Tage in der Uniklinik

Augsburg mit dem dortigen Seelsorgeteam

Hartmann

Freitag, 04. Dezember 2026

Pastoraltheologie

Lentz

Theorieeinheit II

10.01. – 15.01.2027

Sonntag, 10. Januar 2027

18:00 Uhr Vesper, Abendessen, Abendrunde

Montag, 11. Januar 2027

Supervision und Praxisbegleitung

Schmid

Dienstag, 12. Januar/Mittwoch, 13. Januar 2027

Trauerpastoral

Holzschuh

Donnerstag, 14. Januar 2027 (Vormittag)

Erstellung eines Ehevorbereitungsprotokolls

v. Castell

Donnerstag, 14. Januar 2027 (Nachmittag)

Traugespräch / Ehevorbereitung (Liturgisch)

Team Pthl

Freitag, 15. Januar 2027 (bis 16.00 Uhr)

Herausforderungen der Interkulturalität in der Pastoral

Karl

Werkwoche »Lebens- und Glaubensraum Schule«

24.01. – 29.01.2027

Sonntag, 24. Januar 2027, 18.00 Uhr bis

Freitag, 29. Januar 2027, 15.00 Uhr

Dr. Kristina Roth, Ltd. OStD i. K. (Kursleiterin)

Frau Lisa-Maria Müller

Frau Heike Wernhard

Frau Michaela Grimminger

Immer weniger Pfarrer und Priester sind als Religionslehrer in den Schulen aktiv. Trotzdem ist die Schule der Ort, wo wir mit den meisten Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen können. Daher ist ein Wissen um das System Schule und ein sicherer Umgang in diesem Arbeitsfeld nötig.

Die Werkwoche »Lebens- und Glaubensraum Schule« soll dazu eine Hilfestellung geben.

In der Werkwoche geht es darum:

- » das Schulsystem in Deutschland kennenlernen
- » die rechtliche Verankerung des RU und Organisationsformen des RU kennenlernen
- » die Bedeutung des RU verstehen
- » die Chancen kirchlichen Engagements an der Schule in verschiedenen Handlungsfeldern entdecken
- » Verknüpfung von Schule und Gemeinde / Ordensgemeinschaft als Chance passt. Handelns entdecken
- » Jugendpastoral als Kooperationspartner von Schulen wahrnehmen

Im Laufe der Woche wird auch die Hospitation einer Religionsstunde möglich sein und der Austausch mit erfahrenen FachlehrerInnen zu Fragen den Religionsunterricht betreffend angeboten.

Theorieeinheit III

07.03. – 12.03.2027

Sonntag, 07. März 2027

18:00 Uhr Vesper, Abendessen, Abendrunde

Montag, 08. März 2027

Supervision und Praxisbegleitung

Schmid

Dienstag, 09. März 2027

Pfarramtsverwaltung

Rapp / Weinhard

Mittwoch, 10. März 2027

Queersensible Pastoral

Ihm

Pastoralliturgie

Lentz

Donnerstag, 11. März 2027

Übung liturgischer Gesänge

Nüchtern

Freitag, 12. März 2027 (bis 16.00 Uhr)

Spiritualität und Lebenskultur

Gerstlacher

Theorieeinheit IV

25.04. – 30.04.2027

Sonntag, 25. April 2027

18:00 Uhr Vesper, Abendessen, Abendrunde

Montag, 26. April / Dienstag, 27. April 2027

Ordnung der Hl. Messe Praktische Übungen

Lentz

Mittwoch, 28. April / Donnerstag, 29. April 2027

Seelsorgliche Gesprächsführung

Sewalski

Freitag, 30. April 2027

Krankensakramente

Busch

Theorieeinheit V

19.09. – 24.09.2027

Sonntag, 19. September 2027

18:00 Uhr Vesper, Abendessen, Abendrunde

Montag, 20. September / Dienstag, 21. September 2027

Praktisch-pastorale Fragen zur Ehevorbereitung

Kohler

Mittwoch, 22. September / Donnerstag, 23. September 2027

Gesprächsführung in der Seelsorge

Verschiedene Arten von Gesprächen

Meine Möglichkeiten und Grenzen

Fallbesprechungen

Sewalski

Freitag, 24. September 2027

Pastoralliturgie (Beichte)

Lentz

Pastoraltheologischer Intensivkurs zum

Jahresthema »Verkündigung«

01.08. – 13.08.2027 (s. Seite 25)

Abschlusstreffen

Pastoraljahr 2026/2027

Sonntag, 05. Dezember 2027

bis Dienstag, 07. Dezember 2027

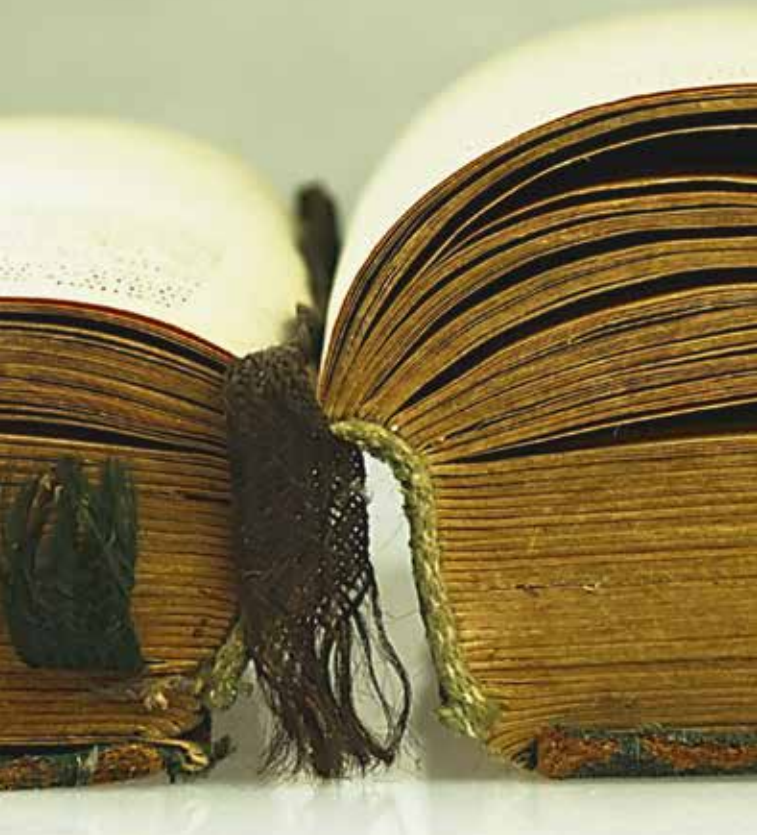
Lentz / Fuchs

Änderungen möglich





Zweites bis fünftes Pastoraltheologisches Studienjahr



Nach dem Pastoraljahr sind die Priester des zweiten bis fünften Priesterjahres zu 4 Wochen Fortbildung pro Jahr am Institut verpflichtet, um in der »vorgegebenen Zeit« ihren Abschluss machen zu können.

Die Intensivkurse stehen auch für Teilnehmer offen, die das Pastoraltheologische Studienjahr an einem anderen Institut absolviert haben. Nach Absprache mit der Institutsleitung können Priester teilnehmen, die nicht mehr dazu verpflichtet sind. Auch Ordensfrauen oder andere für die Pastoral auszubildende Personen können teilnehmen.

Präventionskurs

30.11. – 01.12.2026

Montag, 30. November 2026, 09.00 Uhr bis

Dienstag, 01. Dezember 2026, 13.00 Uhr

Leslie Seymor

P. Christoph Lentz SAC

Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Pädagogische und strukturelle Prävention in kirchlichen Einrichtungen

Die Diskussion um die Aufarbeitung von Missbrauchsfällen in kirchlichen und anderen Einrichtungen fordert Konsequenzen. Die Entwicklung eines präventiven Konzeptes auf der pädagogischen und strukturellen Ebene zur Vorbeugung von sexueller Gewalt und anderen Grenzverletzungen im institutionellen Kontext ist für die Verantwortlichen in pädagogischen Einrichtungen eine unabdingbare Aufgabe. Gleiches gilt für

den Dienst in der Seelsorge. Grundlegendes Wissen über die Thematik gehört ebenso dazu wie die Bereitschaft zur Selbstreflexion, z. B. die Auseinandersetzung mit der eigenen Erziehungshaltung.

Das Seminar beinhaltet theoretischen Input, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion zu folgenden Themen:

- » Sachwissen zum Thema sexuelle Gewalt (Fakten, Gefährdungsfaktoren, Täterstrategien, Anzeichen)
- » Professionelle Handlungsschritte bei Verdacht auf sexuelle Gewalt
- » Vernetzung mit dem Hilfesystem vor Ort
- » Präventive Strukturen in der Einrichtung
- » Präventionsgrundsätze im pädagogischen Alltag
- » Selbstreflexives Arbeiten
- » Materialien für die präventive Arbeit

Verkündigung I

14.03. – 19.03.2027

Sonntag, 14. März 2027, 18.00 Uhr bis

Freitag, 19. März 2027, 13.00 Uhr

Prof. em. Hans Mendl
Margret Färber und Team
Steffi Hauke

Kindgerechte Verkündigung

In der Liturgie sind wir immer wieder auch herausgefordert unsere Predigten und Katechesen »kindgerecht« in einer »einfachen« Sprache zu halten. Dies fällt uns oft schwer.

Eine kindgerechte Verkündigung vermittelt biblische Geschichten und christliche Botschaften auch durch anschauliche, interaktive Elemente. Sie holt Kinder in ihrer Lebenswelt ab, nutzt anschauliche Symbole, kurze Erzählungen, Lieder und Spiele, um Glaube und Gemeinschaft lebendig und verständlich erfahrbar zu machen.

Diese Kurswoche soll uns das Handwerkszeug mitgeben, um Glaubensinhalte altersgerecht, interaktiv und mit allen Sinnen an Kinder weiterzugeben.

Führen und Leiten – Persönlichkeitskurs **07.06. – 11.06.2027**

Montag, 07. Juni 2027, 15.00 Uhr bis

Freitag, 11. Juni 2027, 13.00 Uhr

Andrea Schmid

Leiten mit Herz, Hirn und Hand: **Meine Leitungspersönlichkeit entwickeln.**

Der Beruf des Seelsorgers verlangt persönliche Integrität und Reflexion. Priester Sein ist zutiefst verbunden mit Fragen nach der eigenen (Leitungs-) Persönlichkeit, der Berufung und der eigenen Wirkung.

In diesem Kurs geht es darum,

- » sich der eigenen Werte und Vorstellungen in Bezug auf Leiten bewusst zu werden;
- » sich selbst zu reflektieren im Bezug auf Menschenbild, Gottesbild und Gemeindebilder und dem daraus resultierenden Leitungsverständnis näher zu kommen;

- » die eigenen (Leistungs-)Kompetenzen wahrzunehmen und zu erweitern;
- » sich im Gruppenkontext als (selbst-)leitende Person zu erleben und so Prozesse von Teams und Gruppen gestalten zu können.

Das Seminar arbeitet mit dem Konzept der TZI (Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn®) und bietet die Möglichkeit, die eigene Haltung zu profilieren. Es ist anerkannt als P-Kurs im Rahmen der Ausbildung zur TZI.

Sommerkurs

01.08. – 13.08.2027

Sonntag, 01. August 2027, 18.00 Uhr bis

Freitag, 13. August 2027, 13.00 Uhr

Der Sommerkurs beinhaltet drei Tage Supervision sowie den pastoraltheologischen Hauptteil. Beide sind als Gesamt des Kurses verpflichtend.

Sonntag, 01. August 2027, 18:00 Uhr Vesper, Abendessen, Abendrunde

Supervision

Montag, 02. August 2027 bis Mittwoch, 04. August 2027

Franz-Schütz, Manuela Zengerle-Kapp, N.N

Im Rahmen der Gruppen-Supervision hat jeder Teilnehmer einen Zeitrahmen, innerhalb dessen er jene Themen benennen und besprechen kann, die ihn gegenwärtig besonders beschäftigen.

Exkursion

Donnerstag, 05. August 2027

Pastoraltheologische Grundlegung zum Thema »Verkündigung«

Freitag, 06. August 2027

Prof. Dr. Katharina Karl

ab Montag, 09. August 2027 bis Freitag, 13. August 2027

Künstliche Intelligenz in der Verkündigung

Prof. Dr. Katharina Karl

Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl

Dr. Michael Winklmann

Team Pthl

Künstliche Intelligenz (KI) wird in der Verkündigung zunehmend als inspirierendes Assistenzsystem eingesetzt, um Predigtentwürfe zu strukturieren, theologische Texte zu analysieren oder innovative Andachtsformate zu gestalten. Sie fungiert als nützliches Werkzeug, soll aber den Menschen und die persönliche Glaubensbeziehung nicht ersetzen.

In dieser Fortbildung soll es um die moral-ethischen Fragen im Blick auf die KI, praktische Phänomene und deren Implikationen und auch die konkret praktische Nutzung der KI gehen.

Verkündigung II

Verkündigung in den Medien

26.09. – 01.10.2027

Sonntag, 26. September 2027, 18.00 Uhr bis

Freitag, 01. Oktober 2027, 13.00 Uhr

Dr. Bernhard Klinger

Pfr. Erwin Albrecht

Team der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Medien
im Bistum Augsburg

Wir aber verkündigen Christus ...

Der christliche Verkündigungsauftrag bleibt gleich – doch die Wege, wie wir Menschen erreichen, verändern sich rasant. Smartphones, Social Media und Podcasts bestimmen heute den Alltag.

Wie können wir die befreiende Botschaft von Jesus Christus in dieser digitalen Welt sprachfähig, authentisch und relevant verkündigen?

In dieser Fortbildung wollen wir uns unseres Verkündigungsauftrags besinnen und mit Fachleuten aus der Medienbranche überlegen, wie wir unsere Verkündigung über welche Kanäle zu den Menschen bringen können.

Verkündigung III

Fortbildung in Kooperation mit dem »Domberg Freising«

08. – 12.11.2027

Montag, 08. November 2027, 14.00 Uhr bis

Freitag, 12. November 2027, 13.00 Uhr

Martyria heute - Verkündigen, ohne zu predigen!?

ReferentInnen:

Dr. Tobias Kläden

Dr. Luisa Fischer

Dr. Gerrit Spallek

Kursleitung:

Andrea Schmid

P. Christoph Lentz SAC

Der sozialwissenschaftliche Blick auf die aktuelle religiöse und kirchliche Lage in Deutschland fokussiert auf die Herausforderungen der Säkularität, aber auch ihre positiven Anknüpfungspunkte. Wie kann das Evangelium durch Haltung, Beziehungen und Handeln sichtbar werden? Welche Sprache, welche Räume und welche Lernwege braucht kirchliche Präsenz heute? Wo gibt es bereits Formen des „Verkündigens ohne Predigen“?



**Fort- und
Weiterbildung**
Freising

Was bedeutet es theologisch und pastoral, dass wir in einer sich immer stärker säkular geprägten Welt leben? Welche Herausforderungen, aber auch positive Anknüpfungspunkte liefert die Säkularität, wenn es um „Verkündigung“ geht?

Die Kurswoche versteht sich als intensiver Lernort, der Pastoraltheologie weiter denkt und bietet neben Impulsen und Workshops auch spiritu-elle Momente, Transfer-Gespräche und den Blick über den Tellerrand hinaus. An den Abenden gibt es die Gelegenheit zu Gesprächen mit Vertretern der Presse, des Bistums und Akteuren pastoraler Arbeit.

Dieser Kurs findet in Kooperation mit der „Fort- und Weiterbildung Freising“ statt und ist dementsprechend auch offen für Männer und Frauen in der Seelsorge.

Die Teilnehmerzahl seitens des PthI ist (zunächst) auf 10 Teilnehmende begrenzt.

Grenzerfahrungen in der Seelsorge 22. – 26.11.2027

Montag, 22. November 2027, 15.00 Uhr bis

Freitag, 26. November 2027, 13.00 Uhr

Grenzerfahrungen in der Seelsorge mit Wissen, Empathie und Leichtigkeit meistern

Franz Schütz

In der seelsorgerlichen Begleitung begegnen uns immer wieder Situationen, die herausfordernd sein können.

Menschen befinden sich in persönlichen Krisen, erleben einschneidende Lebensereignisse oder stehen vor existenziellen Fragen. Manchmal treffen wir auch auf Personen, deren Verhalten uns besonders fordert – etwa, weil sie uns stark beanspruchen, provozieren, vereinnahmen oder schwer einzuschätzen sind.

Wie können wir Menschen mit ausgeprägten Persönlichkeitsmerkmalen, beispielsweise narzisstischen oder Borderline-Anteilen, angemessen begegnen? Woran erkennen wir, wann seelsorgerliche Begleitung ausreicht – und wann zusätzlich professionelle medizinische oder therapeutische Unterstützung notwendig ist, etwa bei einer schweren Depression?

Gemeinsam gehen wir folgenden Fragen nach:

1. Wie erleben und verarbeiten Menschen Grenzerfahrungen und Krisen?
2. Was brauchen sie in solchen Situationen?
3. Wie kann ich als Seelsorger hilfreich begleiten und zugleich gut auf meine eigenen Grenzen achten?

4. Welche Verhaltensweisen lösen bei mir besondere Reaktionen aus? Wie wirken Übertragung und Gegenübertragung in der seelsorgerlichen Begegnung?

Dabei beschäftigen wir uns mit Erkenntnissen aus der Psychologie zu Persönlichkeitsstilen und psychischen Erkrankungen, mit Grundlagen der Trauma- und Suizidforschung sowie mit Erfahrungen aus der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) in akuten Krisensituationen.

Die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden – aus konkreten Begegnungen ebenso wie aus der persönlichen Lebensgeschichte und dem kulturellen Hintergrund – bilden eine wichtige Grundlage für Austausch, Reflexion und gemeinsames Lernen. In einem geschützten Rahmen können neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten erprobt werden, um künftig noch sicherer, souveräner und situationsgerechter begleiten zu können.







Dritte Bildungsphase

Fortbildung

Dritte Bildungsphase (Fortbildung)

Für die Patres und Brüder der Herz-Jesu-Provinz der Pallottiner führt das Pastoraltheologische Institut in Friedberg im Auftrag des Provinzials verschiedene Fortbildungskurse durch.

Früher waren diese innerhalb der Professjahrgänge, danach wurden die Kurse thematisch und für Altersgruppen angeboten, nun bieten wir zwei Fortbildungskurse an, zu denen **alle Mitbrüder** eingeladen sind.

Der eine, der beiden Kurse wird meist ein pastoral-praktisches Thema aufgreifen, der andere ein spirituell-biblisches Thema.



Fortbildung für Mitbrüder

Glaubensbiografie

20.6. – 23.06.2027

Sonntag, 20. Juni 2027, 18.00 Uhr bis

Mittwoch, 23. Juni 2027, 13.00 Uhr

Petra Dahlemann

Schöne Aussichten

Ein freundlicher Blick auf die Glaubensbiografie

In jeder Lebensphase stellt sich neu die Frage, wie wir wurden, wer und was wir sind. Auch unser Glaube, unsere Fragen und Grundüberzeugungen sind mit uns durch das bisherige Leben gegangen und haben sich dabei immer wieder verändert. Frühe Prägungen wurden vielleicht überdacht, Erfahrungen und Begegnungen haben sich in uns eingeschrieben.

Was bewegt mich? Wofür bin ich dankbar? Was lässt mich staunen? Wo ist der innere Ort der Geborgenheit und des Friedens, was möchte noch Neues werden und woher die wilde Freude, immer weiter zu wachsen?

Mit biografischen Methoden, im Nachdenken und im Austausch, mit kleinen Übungen erforschen wir Aspekte unseres Glaubens, üben den Blickwechsel und erweitern unsere inneren Räume. Wir dürfen wählen und verwandeln, so kann aus vergangenen Erfahrungen eine Stärkung für die Zukunft werden.

Fortbildung für Mitbrüder Beichtpastoral 03.10. – 06.10.2027

Sonntag, 3. Oktober 2027, 18.00 Uhr bis

Mittwoch, 6. Oktober 2027, 13.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister

»In Gottes Blick geborgen«

Das Sakrament der Versöhnung als Ort der Heilung und des Neuanfangs

Manchmal gerät die kleine Lebenswelt von Menschen in Brand. Schuld zerstört verlässlich Beziehungen – zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott. In der Beichte dürfen Menschen nach Hause kommen. Gott wartet auf sie, mit allem, was sie mitbringen. Es gibt Vergebung und Barmherzigkeit. Das Sakrament der Versöhnung ist der spürbare Ausdruck dieser Zusage, die in Jesus Christus Gestalt angenommen hat. Als Priester sind Sie der Werkzeugkasten und das Gesicht dieser barmherzigen Liebe Gottes.

Diese Fortbildung soll unsere Kompetenz in der Beichtpastoral stärken. Sie verbindet theologische Fundierung mit praxisnaher Gesprächsführung. Ziel ist es, den Beichtstuhl als einen angstfreien Raum des Willkommens und der Heilung zu gestalten.

Inhalte

- » Theologie der Barmherzigkeit: Das Sakrament neu als Beziehungsheilung verstehen.
- » Kommunikation und Sprache: Worte finden, die befreien, statt zu richten.
- » Die eigene Rolle reflektieren: Zwischen richterlicher Vollmacht und väterlicher Begleitung.
- » Praxis-Werkstatt: Fallbeispiele aus dem pastoralen Alltag und kollegialer Austausch.

**Für die Mitbrüderfortbildungen in Friedberg gilt:
An- und Abreise sind für alle Teilnehmer variabel, d.h.,
bei entsprechender Anmeldung kann der Einzelne früher
anreisen und auch später abreisen.**

Zusatzkursangebote im Bereich diakonischer Pastoral, die nach Absprache mit P. Christoph Lentz SAC am Pthl angerechnet werden können.

Trauerbegleitung bei verwaisten Eltern und Geschwistern

**27.05. (18:00 Uhr) – 30.05.2027 (13:00 Uhr)
im Haus Werdenfels**

Der Tod eines Kindes hinterlässt tiefe Spuren in Familien.

Kompetenzen für Begleitung und Seelsorge

Der Tod eines Kindes erschüttert Eltern und stellt ihr Leben in Frage. Viele bleiben mit ihrem Leid allein. Geschwister erleben oft einen doppelten Verlust: Sie trauern um Bruder oder Schwester und zugleich um die unbeschwerte Zuwendung der Eltern.

Dieses Modul fragt: Wie kann Trauerbegleitung Familien in dieser Situation stärken?

Inhalte

- » Besonderheiten der Trauer beim Tod eines Kindes
- » Hilfen für den Umgang und pastorale Impulse
- » Fallarbeit, praktische Übungen und Supervision

Ziele

- » eigene Fragestellungen aufnehmen und reflektieren
- » Eltern- und Geschwistertrauer vertiefend verstehen
- » Handlungsmöglichkeiten in der Praxis erweitern

Teilnahmevoraussetzungen

- » Basiswissen zu Trauer
- » Erfahrung in der Begleitung Trauernder
- » Nicht geeignet für Personen in akuter Trauer

Arbeitsweise: prozess- und teilnehmerorientiert,
informative, kreative und meditative Methoden

Kosten: Kursgebühr: 260,- Euro
Pension: im Bildungshaus erfragen

Leitung: Dr. Sabine Holzschuh, Dr. Wolfgang Holzschuh,
Fachstelle für Trauerpastoral, Bistum Regensburg

Ort und Anmeldung:

Haus Werdenfels
Waldweg 15
Eichhofen
D-93152 Nittendorf

Telefon: 09404-9502-0

E-Mail: anmeldung@haus-werdenfels.de

Homepage: www.haus-werdenfels.de

**Dieser Kurs kann nur als halbwöchige Fortbildung
angerechnet werden.**





» Termine 2026 / 2027 Wegbeschreibung

Termine 2026

01. – 07. November	Einführungswoche Pastoraljahr 2025/2026
29. Nov. – 04. Dez.	Theorieeinheit I
30. Nov. – 01. Dez.	Präventionskurs

Termine 2027

10. – 15. Januar	Theorieeinheit II
24. – 29. Januar	Werkwoche »Schule«
07. – 12. März	Theorieeinheit III
14. – 19. März	Verkündigung I
25. – 30. April	Theorieeinheit IV
07. – 11. Juni	TZI-Persönlichkeitskurs
20. – 23. Juni	Mitbrüderfortbildung
01. – 13. August	Sommerkurs
19. – 24. September	Theorieeinheit V
26. Sep. – 01. Oktober	Verkündigung II
03. – 06. Oktober	Mitbrüderfortbildung
31. Okt. – 06. November	Einführungswoche Pastoraljahr 2027/2028
08. – 12. November	Verkündigung III
22. – 26. November	Grenzerfahrungen
05. – 07. Dezember	Abschlusstreffen 2026/2027

Wegbeschreibung

Mit der Bahn vom Augsburger Hauptbahnhof

- » mit dem Zug Richtung Aichach / Ingolstadt bis Friedberg; vom Bahnhof zu Fuß ca. 15 Minuten.
- » mit dem Taxi vom Bahnhofsvorplatz Augsburg zum Provinzialat der Pallottiner, Friedberg (Preis ca. € 25,-)

Mit dem Auto von Richtung Stuttgart

BAB 8 Ausfahrt Friedberg auf die Straße »AIC 25« neu und stets Richtung Friedberg bleiben (ca. 3 km). An der Kreuzung B300 weiterhin geradeaus auf den Chippenham Ring fahren und auf diesem bis zur zweiten Ampel. Dort links abbiegen auf den Bressuire Ring und bis zum nächsten Kreisverkehr. Am Kreisverkehr die dritte Ausfahrt den Berg hoch, auf der Kuppe links Hinweisschild- und Abbiegespur zu den Pallottinern. An der Kirche vorbei in den Park zu den Parkplätzen fahren.

Mit dem Auto von Richtung München

BAB 8 Ausfahrt »Dasing« Richtung Augsburg / Friedberg (B300). In Friedberg nach Aral-Tankstelle halblinks Richtung Altstadt, dieser Straße immer folgen (Aichacher Str. / Münchner Str.), nach der Bahnbrücke am Kreisverkehr 3. Ausfahrt Richtung Dachau / Ried. Am Ortsende auf der rechten Seite Hinweis »Pallottiner«. Hier einbiegen. An der Kirche vorbei in den Park zu den Parkplätzen fahren.

Hinweis: Wenn Sie ein Navigationsgerät benutzen, empfiehlt es sich, als Adresse einzugeben: Münchner Straße 38, da die Vinzenz-Pallotti-Straße nur von der Münchner Straße her befahrbar ist.

